INHALTSVERZEICHNIS

Eir	nleitung	I
Ι.	THEATER UND BIOGRAPHIE	1
1.	Theatralische Kindheits- und Jugenderlebnisse	2
	1.1. Kindliches Rollen- und Puppenspiel	2
	1.2. Mimetische Begabung	5
	1.3. Frühe Theatereindrücke und -einflüsse	7
	1.4. Erste literarische Versuche: Nachahmung und Kritik	12
2	Schauspiel als prägendes Bildungserlebnis:	
۷.	Theatralische Vorbilder	15
		16
	2.1. Richard Wagner	27
	2.2. Friedrich Schiller	32
	2.3. Ibsen und Hauptmann	32
_	Der Theaterkenner: Thomas Mann als Zuschauer,	
3.	Kritiker, Schauspieler	38
	3.1. Theater in München	38
	3.2. Bewunderte und verehrte Bühnenkünstler	45
	3.3. Der Kritiker: Thomas Mann als Beobachter und Kommentator der deutschen Theaterszene	58
	 Der Schauspieler und Vortragskünstler: Schauspielerische Betätigungen und Neigungen 	66
	 Familien-Theater in einer Theater-Familie: Die theatralische Umgebung 	. 74
	3.6. Europäische Theaterstationen	88
	3.6.1. Deutschsprachiges Theater in Zürich	88
	3.6.2. Theaterreisen in Europa	91
	3.7. Altes und Neues: Theater im amerikanischen Exil	95

4. Theater als Leidenschaft und Problem: Der <i>Versuc</i>	h
über das Theater und andere grundsätzliche	
Äußerungen	99
4.1. Theaterschelte	99
4.2. Verteidigung des Romans	103
4.3. Widersprüche und Ambivalenz	107
4.4. Anti-Naturalismus und Reformgedanken	114
4.5. Verteidigung und Lob des Theaters	118
Exkurs: Über den Film und die Zukunft des Theaters	122
5. Thomas Mann als Dramatiker	127
5.1. Lyrisch-dramatisches Defizit?	127
5.2. Frühe Dramenpläne	129
5.3. Das Sorgenkind Fiorenza	129
5.3.1. Die ungewohnte dramatische Form	129
5.3.2. Fiorenza auf dem Theater	133
5.4. Die Arbeit an einer Komödie über Luther	138
5.4.1. Später dramatischer Ehrgeiz	138
5.4.2. Bedeutung und Eignung des Luther- stoffes	142
II. DAS THEATER IM DICHTERISCHEN WERK: DARSTELLUNG UND BESTANDAUFNAHME	146
ORD BESTRIBUTOR INTERIOR	
 Buddenbrooks: Theater, Schauspielertum und dekadentes Künstlertum 	147
l.l. Christian Buddenbrook, Komödiant und Dilettant	148
1.2. Thomas Buddenbrooks schauspielerische Bürgerexistenz	160
1.3. Der komödiantische Hochstapler Bendix Grünlich	170
1.4. Der Charakterdarsteller Sigismund Gosch und sein Pendant Kesselmeyer	177

AND CONTRACTOR OF THE CONTRACTOR

	1.5. Kultus und Seelsorge als Theater: Pastor Andreas Pringsheim	183
	1.6. Die Geburt künstlerischen Genies aus dem Geiste des Theaters und der Musik: Hanno und sein Freund Kai	185
	Exkurs: Zur Ambivalenz des 'Verfalls'-Prozesses in Buddenbrooks	195
2.	Im Umfeld von Buddenbrooks: Theater und	
	Schauspielertum in den frühen Erzählungen	
	bis zu Der Tod in Venedig	201
	2.1. Theater und Eros in Gefallen und Der kleine Herr Friedemann	204
	2.2. Das Theater im Kontext von Autobiographie und Dilettantismus-Analyse: Der Bajazzo und Tonio Kröger	209
	2.3. Zweimal erzähltes Musik-Theater: Die	
	Tragikomödie <i>Luischen</i> und das Wunderkind-Konzert	225
	2.4. Wagner-Travestie und -Parodie: <i>Tristan</i> und Wälsungenblut	239
	2.5. Variété-Künstler, Karnevalisten, Straßen- sänger: Komödiantentum als primitives Künstlertum in Gladius Dei (Fiorenza) und Der Tod in Venedig	263
3.	Königliche Hoheit: Der Einzelne und sein	
	Publikum	272
	3.1. Würde und Bürde der Repräsentation	273
	3.2. Repräsentation als schauspielerische Darstellung	277
	3.4. Zeremonien als theatralische Höhepunkte	283
	 Klaus Heinrichs kulissenhafte Welt des schönen Scheins 	287
	3.6. Theater im Theater (im Theater)	292
4.	Felix Krulls Täuschung der Welt in einer Welt	
	der Täuschung	297
	4.1. Komödiantenpsychologie und Künstlermoral	299

	4.2. Das Sonntagskind mit dem 'Kostümkopf'	301
	4.3. Die Täuschung der Welt	305
	4.4. Rollenspiele statt Identität	312
	4.5. Operette, Variété, Zirkus	318
•	4.6. Welt-Schauspiel und Lebens-Fest	325
	4.7. Pan-Erotik und All-Sympathie	333
5.	Das Schauspiel der Größe und der Zauber der	
	Persönlichkeit	339
	5.1. Einleitendes zum Zauberberg-'Musiktheater'	339
	5.2. Mynheer Peeperkorn, der göttliche Schauspieler	343
	5.3. Lotte in Weimar: Lustspielhaftes Wieder- sehen mit Goethe	358
	5.4. " ein sonderbarer Wechsel von Passion und Geringschätzung"	363
	5.5. Theater und Traum	371
6.	Festspiel und 'Tempeltheater': Joseph und	
	seine Brüder	376
	6.1. Der zelebrierte und inszenierte Mythos	376
	6.2. Darsteller mythischer Lebensrollen	383
	6.3. Josephs Künstlertum	395
	6.4. Humoristisches Welttheater	399
7.	Das Theater in den späten Erzählungen:	
•	Autobiographie und Politik	416
	7.1. Natur-Schauspiel: Herr und Hund	418
	7.2. Der faschistische Führer als Hypnose- Künstler: Mario und der Zauberer	422
8.	Erzähler-Verkleidungen: Das fiktive Ich in	
	Doktor Faustus und in Der Erwählte	428
	8.1. Leverkühns Künstlertum	428
	8.2. Theatralische Szenen, Figuren,	431

	8.3. Der Biograph Dr. phil. Serenus Zeitblom	440
	8.4. Clemens der Ire	450
	0.4. Ozemene der 400	
ΙΙ	. THEATERBEZÜGE BEI THOMAS MANN: BEDEUTUNGEN,	
	URSPRÜNGE, PARALLELEN	456
1.	Zusammenfassende Interpretation	457
	1.1. Theaterwelt versus Bürgerwelt	457
	1.2. Die Basis des Künstlertums	464
	1.3. Paradigma der Kunst	468
	1.4. Rolle, Perspektive, Parodie	471
	1.5. Die Welt als Vorstellung	480
	1. J. Die Weit als vorscellung	
2.	Einflüsse, Traditionen und Beziehungen	485
	 Vor-Denker: Friedrich Nietzsche, Psychologe und Schauspieler 	485
	2.2. Zeitgenossen: Theater und Rollenspiel in der deutschsprachigen Erzählliteratur der Moderne am Beispiel Heinrich Manns und Arthur Schnitzlers	494
	2.3. In der Nachfolge des Wilhelm Meister: Die Tradition des 'Theaters im Roman'	514
Αn	nerkungen	520
Zu	Teil I: Kapitel 1 Kapitel 2 Kapitel 3 Kapitel 4 Kapitel 5	521 521 523 528 583 587
Zu	Teil II: Kapitel 1 Kapitel 2 Kapitel 3 Kapitel 4 Kapitel 5 Kapitel 6 Kapitel 7 Kapitel 8	591 591 601 617 622 631 646 655

Zu Teil III: Kapitel 1 Kapitel 2	664 664 670
Literaturverzeichnis	679

.